

KORPORATION DER KAUFMANNSCHAFT VON BERLIN

HANDELS-HOCHSCHULE BERLIN

Die Erweiterung der Herrschaft des Menschen über die Erdoberfläche während der letzten 25 Jahre und der Anteil der Deutschen daran

Festrede

gehalten zur Feier des 25jährigen Regierungs-
Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers und
Königs am 16. Juni 1913 in der Aula der
Handels-Hochschule Berlin

von

Professor Dr. Georg Wegener



Berlin 1913

Druck und Verlag von Georg Reimer

Kommilitonen!

Wie jeder in dem Kreise, dem er sich heut am engsten zugehörig fühlt, feiern wir hier in unserer Hochschule das fünf- und zwanzigjährige Regierungsjubiläum unseres Kaisers. Mir ist die hohe Ehre zuteil geworden, einiges von den Empfindungen und Gedanken zum Ausdruck zu bringen, die uns dabei bewegen.

Empfindungen und Gedanken! Denn diese Feier ist sowohl eine Sache des Herzens wie des Verstandes. Lassen Sie mich von beiden reden.

Ohne jeden Zweifel ist nirgends mehr in der Welt das Verhältnis eines großen Volkes zu seinem Fürstengeschlecht mit einem reicheren Beisatz wirklicher, ganz menschlicher und persönlicher Liebe durchsetzt, als in Deutschland.

Gewiß ist die Verehrung des Zaren in Rußland bei der Masse des Volkes eine rückhaltlosere, eine jeden Vorbehaltes entbehrende; aber hier handelt es sich kaum um ein menschliches Verhältnis, sondern um ein fast rein religiöses, und sicher um kein persönliches, denn der Zar tritt für diese Massen kaum je aus der Wolke einer halb göttlichen Ferne und Unnahbarkeit heraus. Auch bei den uns Deutsche an alter politischer Freiheit, staatsrechtlicher und gewohnheitsmäßiger Unabhängigkeit gegenüber ihren Königen weit übertreffenden Engländern kann man, wenigstens der Form nach, wohl eine Verehrung des Königs beobachten, die die unsere zu überragen scheint. Eine Kritik der königlichen Person, wie wir sie doch bei uns oft mit großem Freimut üben, ist in England ausgeschlossen. Aber auch hier ist der Unterschied der, daß sich diese Verehrung nicht